

Meller Kreisblatt vom 30.12.2015

Wunder des Weltalls live erleben

Expo-Sternwarte Melle informiert jetzt per E-Mail

Von Simone Grawe



Seltenes Schauspiel: Eine Sonnenfinsternis, die an der Sternwarte in Melle zu beobachten war. Foto: Sebastian Voltmer

Melle. Noch flexibler will die Expo-Sternwarte Melle auf die Wünsche ihrer Besucher reagieren. Sie ruft ihre Gäste dazu auf, ihre E-Mailadresse zu nennen, um so spontan auf besondere Ereignisse hinweisen zu können.

„Wir möchten fortan das Internet gezielter nutzen, um Interessenten auf Besonderheiten aufmerksam zu machen und um über unser Programm zu informieren,“ betont Bernd Schröter, Geschäftsführer der Expo-Sternwarte Oberholsten. Er ruft dazu auf, der Sternwarte die E-Mailadresse mitzuteilen. Sie wird dann in einen Verteiler aufgenommen, um so über die Angebote auf dem Laufenden gehalten zu werden: „Wir sehen dies als Bereicherung unseres Angebots,“ sagt Bernd Schröter.

Und so funktioniert's: Einfach eine kurze Information per E-Mail an expo-sternwarte-melle@t-online.de schicken oder telefonisch an die Sternwarte unter 05422/2744 wenden. Die Teilnehmer werden dann in den E-Mail-Verteiler aufgenommen und mit den neusten Infos über die Sternwarte informiert.

Und die hat jede Menge zu bieten. An einem der weltgrößten Newton-Amateurteleskopen können die Besucher die Wunder des Weltalls live erleben. Das Fernrohr - ein Newton-

Reflektor von 1,2 Meter Spiegeldurchmesser und 4,40 Meter Brennweite, ist das weltgrößte Newtonteleskop, das für öffentliche Beobachtungen zur Verfügung steht.

Mit ihm können die Oberfläche des Mondes mit Kratern und Gebirgen, das Sonnensystem mit seinen Planeten sowie die Welt der Galaxien und Sternhaufen bestaunt werden. Einzelpersonen und kleinere Gruppen können sich am Terminkalender orientieren und die Sternwarte besuchen. Im Erdgeschoss werden zur Einleitung mit dem HD-Beamer Filme über das Weltall und die Raumfahrt gezeigt. Danach werden im Obergeschoss die Optik und Mechanik der Sternwarte erläutert. Bei schönem Wetter werden anschließend durch die Teleskope der Sternwarte verschiedene Himmelsobjekte beobachtet.